

Luisa Schneider wird Bayerische Vizemeisterin DJK Judoka holen vier Medaillen auf höchster Ebene

Die Bayerische Meisterschaft ist für die Judoka der Altersklasse U13 die höchste Ebene auf der sie kämpfen. Hierfür hatten sich von der DJK Ingolstadt elf Athleten qualifiziert – so viele hatten nur die Spitzenvereine Großhadern oder Abensberg am Start. Die DJK tat sich aber auch als Ausrichter hervor und erhielt von allen bayerischen Judovereinen großes Lob für die perfekte Organisation.

Das Wochenende wurde begonnen mit den männlichen Judoka, bei denen Aaron Keidel als jüngster teilnehmender Jahrgang ein tolles Turnier kämpfte. Leider reichte es am Ende mit Platz fünf nicht für einen Medaillenrang. Er hat aber noch zwei weitere Jahre in dieser Altersklasse vor sich. Auch die anderen DJK Sportler, Noah Schulze, Maxim Rosca, Mykhailo Kurilko und Simon Jackl zeigten, dass sie hier mithalten können. Für sie sprang in der Endabrechnung Rang sieben heraus.

Tags darauf betraten die jungen Damen die Judomatte und hier konnte Trainer Jens Keidel mit einer besseren Ausbeute rechnen. Luisa Schneider kämpfte sich souverän ins Finale der Kategorie bis 33kg. Besonders spektakulär war ihr Fußfeger mit dem sie die Kontrahentin im Halbfinale aus dem Rennen warf. Im Endkampf musste aber auch sie ihrer Abensberger Gegnerin den Vortritt lassen und sich mit der Silbermedaille begnügen. Für die größte Überraschung sorgte Magdalena Triebel, die sich nach ihrer Auftaktniederlage in der Trostrunde dreimal durchsetzte und Platz drei belegte. Gleiches gelang Kincső Veres, die sich im Halbfinale der späteren Siegerin geschlagen geben musste aber ebenfalls die Bronzemedaille errang. Zu einem Duell zweier DJK Judoka wurde der Kampf um Platz drei in der Klasse bis 36kg. Nachdem Elisa Bork und Sona Keidel jeweils zwei Widersacherinnen ausschalten konnten und einmal verloren standen sie sich im Bronzekampf gegenüber. Keidel ging mit einer kleinen Wertung in Führung aber Bork nutzte eine Unachtsamkeit und brachte ihr Gegenüber mit vollem Punkt auf die Matte. Damit blieb Sona Keidel ebenso wie Felia Müller, die eine Gewichtsklasse darüber startete, die Gewissheit zu den besten fünf Judoka in Bayern zu gehören.

Damit zählt vor allem die weibliche U13 der DJK Ingolstadt zu den stärksten in Bayern und das Team wird bei den anstehenden Mannschaftsmeisterschaften im April, deren Auftakt wieder bei der DJK stattfindet, ein großes Wörtchen mitzureden haben.

